

CONSTANZE MOZART, VERZEICHNIS FÜR JOHANN ANTON ANDRÉ IN OF-  
FENBACH AM MAIN

WIEN, MÄRZ(?) 1800

Schreiber Georg Nikolaus Nissen

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1292]

Verzeichniss

der Mozartschen Musicalien im Original, die dh. *Breitkopf* und *Härtel* zu *Leipzig* von  
5 der Witwe *Mozarts* zum Behuf ihrer Ausgabe in Händen bekommen haben, wovon  
aber die mit *NB.* bezeichneten schon zurückgesandt  
worden sind.

*NB.* ein Marsch. Ist im 6<sup>ten</sup> Heft der Ausgabe <sup>1</sup>

10 (die 6. bewußten Sonaten in Copie) von welchen kein Original sich vorfand

*NB.* die im 5<sup>ten</sup> Heft gedruckten Lieder <sup>2</sup> größtentheils  
das bewusste Clavierconcert. *NB.*

13. Canons

*Caro mio Druk* und *Schluk*, ein Singstück, Art von Pendant zum *Bandlterzett*.

15 *NB.* das Harmonicaquintett

Eine Sonate, an dessen Ende etwas angefangenes, aber unvollendetes ist glaube  
ich #

*NB.* 8. Arien aus den ältern Opern <sup>3</sup>, wovon kein Gebrauch gemacht worden ist.

*NB.* Eine Sonate, die von *N. N.* ergänzt worden ist, wovon kein Gebrauch gemacht  
20 worden ist.

Es ist die, die h. *André* hat.

*Ouverture.* im 6<sup>ten</sup> Heft abgedruckt.

*NB.* Eine Fuge fürs Clavier.

*NB.* Aria: *Sono in amore*, nicht gebraucht

<sup>1</sup>Das sechste Heft der Klaviersachen der *Oeuvres complètes* enthält 14 Klavierstücke. Der Marsch in C KV 408/1 ist Nr. 8.

<sup>2</sup>Das fünfte Heft der Klaviersachen der *Oeuvres complètes* enthält 30 Gesänge mit Klavierbegleitung: KV 472, 473, 474, 476, 519, 523, 524, 441, 517, 520, 307, 539, 619, 433, 596, 597, 598, 308, 437, 579, 152, 392, 518, 391, 529, 390, 531, 468, 530 und KV349a.

<sup>3</sup>Constanze Mozart hatte aus Partituren der 1770er-Jahre Arien herausgetrennt, die für eine Publikation im Rahmen der *Oeuvres complètes* von Breitkopf & Härtel in Frage kamen. Durch den Verkauf des musikalischen Nachlasses waren diese nun Eigentum von Johann Anton André und mussten – wie auch einzelne andere autographe Manuskripte aus Leipzig zurückgeschickt werden. Bei den sechs Arien handelte sich um: Arie des Celio „Pupille amate, non lagrimate“ (Nr. 21) aus *Lucio Silla* KV 135, Arie des Ascanio „Torna, mio bene, ascolta“ (Nr. 25) und Cavatina der Silvia „Si, si, si, ma d’un altro amore“ (Nr. 13) aus *Ascanio in Alba* KV 111, Arie des Agenore „Per me rispondete“ (Nr. 5) und Arie der Tamiri „Se tu di me fai dono“ (Nr. 11) aus *Il re pastore* KV 208 und Arie des Chichibeo „Ogni momento dicono le donne“ (Nr. 3) aus *L’oca di Cairo* KV 422. Siehe Brief von Constanze Mozart an Breitkopf & Härtel vom 28. August 1799 (BD 1256). Außerdem die Arie der Ninetta „Sono in amore“ (Nr. 23) aus *La finta semplice* KV 51 und wahrscheinlich die Motette für Sopran und Orchester „Ergo interest“ – „Quaere superna“ KV 143 (Werk zweifelhafter Echtheit).

